

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	jhe Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15192734 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lunde, Maja Zuname Vorname		ID: 1815192734	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Subey-Cramer, Antje Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Battle Titel	Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-8251-5147-8 ISBN	224 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Tanz / Jugend / Adoleszenz _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	_____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: 13.02.2019
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 „Romeo und Julia“ oder „My fair Lady“ – wir alle kennen diese Geschichten. Geschichten, die nicht ohne Grund in Lundes neuem Roman „Battle“ zitiert werden. Denn die Geschichte um die Ballett tanzende Amelie und den Breakdancer Mikael weist dazu Parallelen auf. Ein wirklich stimmungsvolles Buch: authentisch, liebevoll und tänzerisch.

Beurteilungstext
 Amelie kommt aus bestem Hause. Sie ist reich, schön, hat eine tolle Clique von ebenfalls reichen Jugendlichen und besucht die begehrte Tanzklasse einer Eliteschule. Außerdem ist sie mit Axel zusammen – dem Jungen, in den alle verliebt sind. Ihr Leben scheint perfekt.

Doch als ihr Vater Konkurs geht und die Villa zwangsgepfändet wird, droht diese Welt zusammenzubrechen. Amelie versucht, mit allen Mitteln vor den Freunden zu verheimlichen, dass sie in die Hochhaussiedlung Stovner ziehen mussten, dass kein Geld mehr für ausgiebige Shopping-Touren da ist und überhaupt: sie spielt allen etwas vor. Doch das Lügengebäude wackelt und belastet gerade die enge Beziehung zur besten Freundin von Amelie, Ida.

Doch dann trifft sie in Stovner auf Mikael, einen B-Boy, der eigentlich so gar nicht zur ballettfeinen Amelie passt. Doch es funkt sofort zwischen ihnen. Durch Mikael lernt Amelie ihr neues Zuhause zu sehen, d.h. zu erkennen. Es geht um ästhetische Codes, soziale Unterschiede, Selbstbewusstsein und die Frage nach der eigenen Herkunft und Identität. Denn Amelies mitgebrachte Wahrnehmungs- und Denkstrukturen passen in der neuen Umgebung nicht mehr.

Ab diesem Punkt entwickelt Lunde eine Geschichte darüber, wie der Tanz – egal welcher, ob Ballett, Breakdance oder Modern – Menschen zusammenführt, verbindet und beseelt. Und Amelie findet über den Tanz mit Mikael zu sich selbst. Findet im Tanz sich, weil es ihr gelingt, an ihren Tanz zu glauben und nicht mehr bloß nachtanzt, was man von ihr erwartet. Vielleicht ist es zwar etwas kitschig, dass die Ballett tanzende Amelie sich in einen Breakdancer verliebt und durch die Battle-Tänze mit ihm zu einem stärkeren Selbst findet. Aber es ist auch schön.

Und was Amelie für und durch den Tanz erkennt, kann sie übertragen auf ihr gesamtes Leben. Sie nimmt ihr neues Leben an. Sie steht zu sich und bekennt sich auch öffentlich zu Mikael.

Lunde erzählt von Authentizität, die man in der Adoleszenz finden muss. Und dafür findet sie im Tanz ein wirklich gelungenes Bild. Dass das Setting nicht eigentlich so originell ist, darüber kann man hinwegsehen, denn Maja Lunde beseelt die Geschichte mit ihren zärtlich gezeichneten Figuren. Mit diesen fühlt man mit. Mit diesen tanzt man beim Lesen. Das ist schon wirklich toll!

Bedauerlich ist einzig, dass der Text schließlich allzu eindeutige Antworten auf die gestellten Fragen findet. Damit nimmt Lunde der Geschichte am Ende doch noch die Authentizität, die sie so lange gehalten hat. Denn jeder – und auch jeder Jugendliche – weiß doch, dass

„Das Leben ein Battle ist, in dem man auch einmal verliert.“
 (Jochen Heins, AJuM Hamburg)

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	166	Nr. 1918854	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kadefors, Sara Zuname Vorname			ID: 181918854		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Rüegger, Lotta Übersetz. von (Name, Vorn.) Schwedischen Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Billie - Alle Zusammen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe		
978-3-8251-5166-9 ISBN		172 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Urachhaus Verlag		Stuttgart Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 03.03.2019		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Ein Mädchen, dass sich von anderen unterscheidet. Voller Lebensmut und Freude schreitet Billie, trotz familiärer Unglücke, durchs Leben. Doch als sich ihre Pflegeeltern scheiden lassen wollen, muss auch Billie merken, dass das Leben nicht immer einfach ist.

Beurteilungstext
 Das Buch „Billie - Alle zusammen“ wurde von Sara Kadefors geschrieben und erschien 2018 im Urachhaus Verlag. Billie ist ein Mädchen, dass in die sechste Klasse einer schwedischen Schule geht. Sie lebt in Solkullen bei der Pflegefamilie Persson. Alles scheint perfekt – sie versteht sich mit ihrer Pflegefamilie, besucht oft ihre kranke Mutter und hat Freundinnen in der Schule. Dann kommt sie noch mit Douglas zusammen, den sie so großartig findet. Doch plötzlich wollen sich ihre Pflegeeltern scheiden lassen: Das Jugendamt sieht Billie in keiner intakten Familienwelt und will sie an eine neue Pflegefamilie vermitteln. Auch die Beziehung zu Douglas kommt ins Stottern. Die Protagonistin ist ein ganz besonderer Mensch. „Nie wollte ich die Dinge so machen, wie man es von mir erwartet“ (94). Billie, ein Mädchen, das freudig ist und ihren ganz eigenen Kopf hat. Wer dachte nicht schonmal ähnlich wie Billie?! Anders sein und keinen Regeln folgen – damit können sich sicherlich viele Leserinnen und Leser identifizieren. Das Buch beinhaltet so viele Themen, die Leserinnen und Leser in diesem Alter beschäftigen: Die erste Liebe und notgedrungene Freizeitbeschäftigungen mit der Familie sind nur zwei kleine Themenbereiche, die sicherlich fast jeder durchleben wird/muss. Auch mit ihrer eigenen Mutter ist der Umgang nicht einfach. Nicht nur dass sie krank ist, auch ist das Wesen ihrer Mutter nicht immer ganz einfach. Sie wohnt in einer kleinen, engen und muffigen Wohnung und findet „die meisten Menschen anstrengend“ (106). Besonders der Schluss des Buches ist spannend: Wird Billie bei ihrer Pflegefamilie bleiben können, obwohl sich die Perssons für eine Scheidung entschieden haben?! Zusammenfassend ein sehr spannendes und hoffnungsvolles Buch. Der Schreibstil der Autorin ist dabei flüssig und für die empfohlene Altersgruppe adäquat.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1419054
Verf./Bearb./Hrsg.: Kaiser, Jan Zuname Vorname			ID: 191419054	
Lindermann, Karin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das dauert noch ein bisschen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8251-5180-5 ISBN		32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag		Stuttgart Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Was ist rund und weich und dauert noch ein bisschen? Bo ist ein Meister im Rätselraten. Aber die neue Aufgabe seiner Schwester Pia ist alles andere als einfach.

Beurteilungstext

Dieses Buch über ein rundes weiches Geheimnis ist eigentlich ein Buch mit dem Thema der Vorbereitung auf ein Geschwisterchen. Dies geschieht aber eher implizit, da das Baby die Auflösung eines Rätsels ist, dass den Hauptteil des Buches einnimmt. Der kleine Bo bekommt von seiner großen Schwester Pia ein Rätsel gestellt: „Was ist das? Es ist rund. Es ist weich. Und es dauert noch ein bisschen.“

Bo der Rätselknacker überlegt: Mamas Kuchen im Ofen? Das Loch ins Opas Strumpf? Murren der Familienhund? Papas Popo auf dem Klo oder vielleicht doch der Wäscheberg? Alles ist irgendwie rund und weich und dauert noch ein bisschen, aber keine Lösung ist richtig. Bo bekommt dafür einen Tipp von Pia. Es ist nämlich Mamas dicker, runder Bauch, in dem ein Baby ist. Aber das dauert noch ein bisschen. Die Bilder sind sehr süß und schön gemalt und man bekommt Einblicke in ein heiles Familienleben. Die Geschwisterbeziehung, die Großeltern, den Hund und alltägliche Geschehnisse wie Kuchen backen, den Wäscheberg oder auch Papas Toilettensitzung. Das kommende Baby spielt nur am Ende eine Rolle. Wer aber genau aufpasst, kann schon vorher ein paar Andeutungen in den Bildern finden. So steht ein Glas eingelegte Gurken in der Küche, in Opas Zeitung werden erste klappernde Störche gesichtet, Papa liest auf dem Klo Papafit und Yogabücher (warum?) und alle außer Mama trinken Sekt.

Das Buch ist trotzdem eher als normale Geschichte für Kinder geeignet und nicht zur Vorbereitung eines Kindes auf Familienzuwachs. Hier gibt es sicherlich bessere Bücher, um diesen Zweck zu erfüllen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 1519041
Verf./Bearb./Hrsg.: Afanasjew, Alexander Zuname Vorname			ID: 181519041	
Ustinov, Nikolai Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schmidt, Evelies Übersetz. von (Name, Vorn.)	Russisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Füchsin und der Wolf Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-8251-5177-5 ISBN	28 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Tiere / Ungleichheit / Streit /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.01.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das traditionelle russische Märchen von der listigen Füchsin wurde wunderschön von Ustionov illustriert und liegt nun auf Deutsch vor.

Beurteilungstext
 Was für die deutsche Märchenwelt die Brüder Grimm sind, ist in Russland Alexander Nikolajewitsch Afanasjew (1826 - 1871). Eines der ca. 600 von ihm gesammelten russischen Märchen ist "Die Füchsin und der Wolf". Die Protagonistin ist recht skrupellos und nutzt andere aus: Zunächst einen alten Mann, der einen Sack voller Fische transportiert, indem sie die alle Fische klaut. Dann mehrfach den Wolf, den sie nicht nur dazu bringt, dass er seinen Schwanz in ein Eisloch steckt, das dann zufriert - so muss sich der Wolf den Schwanz selbst abreißen, um sich zu befreien. Danach lässt sich die Füchsin auch noch vom Wolf durch die Gegend tragen und verhöhnt ihn dabei. Schließlich überlistet die Füchsin den Wolf noch weitere Male, wobei der Wolf in einer Grube elendiglich enden wird.

In Afanasjews Sammlung gibt es weitere Märchen von der betrügerischen Füchsin - und anders als in vielen Märchen der Brüder Grimm ist die Protagonistin, also die Füchsin, keine "gute" Figur, denn sie handelt moralisch gesehen nicht positiv. Aber sie ist gewitzt.

Für das vorliegende Bilderbuch wurde das Märchen Afanasjews deutlich gekürzt. Wer das Original nicht kennt, wird es kaum merken. In Ustinovs Bilderbuch endet das Märchen damit, dass sich die Füchsin vom Wolf tragen lässt.

Die Bilder des russischen Karikaturisten und Illustrators Nikolai Ustinov stellen Landschaft und Figuration realistisch dar, wie es aus vielen seiner Bilderbücher zu russischen Märchen und Fabeln vertraut ist. Lediglich die Füchsin zeigt in ihrer Körperhaltung bisweilen leicht menschliche Züge. Bemerkenswert ist das Coverbild, auf dem uns der Wolf und auf ihm reitend die Füchsin entgegengehen und uns dabei direkt in die Augen schauen - die Füchsin triumphierend, der Wolf gutmütig und zutraulich. Die wunderschönen Bilder versetzen uns in eine winterliche Stimmung und geben dem Märchen damit viel Atmosphäre.

Der Verlag Urachhaus bereichert mit diesem Bilderbuch den deutschen Markt durch dies zwar nicht vollkommen unbekannt, aber in Deutschland bisher noch nicht als Bilderbuch erschienene Märchen.

Christoph Jantzen

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	emk Kürzel	Nr. 23190130106
Verf./Bearb./Hrsg.: Ustinov, Nikolai Zuname Vorname			ID: 1823190130106	
Ustinov, Nikolai Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schmidt, Evelies Übersetz. von (Name, Vorn.)	Russisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Füchsin und der Wolf Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8251-5177-5 ISBN	32 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Ethik / Philosophie / Tiere	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 30.01.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein altes russisches Tiermärchen mit beeindruckenden Illustrationen von Nikolai Ustinov. Die atmosphärisch dichten Bilder der eisigen Winterlandschaft mit allen auffindbaren Szenarien der Handlung bleiben ganz sicher allen im Gedächtnis, die das Bilderbuch lesen und betrachten. Die Moral der Geschichte, in der es um List und Betrug geht und die schlaue Füchsin am Ende triumphiert bietet sicher gute Gesprächsanlässe über Fragen von Ethik und Moral, gerade für ältere Kinder.

Beurteilungstext
 Das Märchen, das dieses Bilderbuch aus dem Urachhaus Verlag vorstellt, entstammt ursprünglich der berühmten Sammlung russischer Volksmärchen, die Alexander Afanasjew (1826-1871) herausgab. In seiner Märchensammlung, die 1985 von Swetlana Geier ins Deutsche übertragen wurde, steht es neben vielen anderen Tiermärchen, die vom Wolf, Fuchs, Hase oder Bär erzählen. Der Verlag Urachhaus entschied sich für eine gekürzte Fassung des Märchens in einer Übersetzung von Evelies Schmidt und für Illustrationen des bekannten russischen Malers Nikolai Ustinov (*1937). Diese Illustrationen sind tatsächlich beeindruckend schön. In sanften, erdigen Pastelltönen entsteht die Szenerie einer Bauernhütte mit Mann und Frau, wird uns eine russische Winterlandschaft mit rauhreifbezuckerten Weidenbäumen, einer bläulich schimmernden vereisten Wasserfläche des Flusses, einem Winterwald mit Pferdeschlitzen und Pferd mit kalter, weiss leuchtender Mondsichel und den beiden Hauptakteuren der Geschichte, der listigen Füchsin und dem alten, gutgläubigen Wolf vor Augen geführt. Die Illustrationen lassen das Geschehen überaus plastisch werden, alles Wesentliche der Handlung ist zu entdecken und atmosphärisch überzeugend eingefangen.
 Wie vielen Volksmärchen vermittelt auch dieses Tiermärchen eine eindeutige und leicht verständliche Moral. Eine Füchsin beobachtet, wie ein Mann Fische aus einem Eisloch am Fluss angelt und greift nach einer List, um an die appetitlichen Fische zu gelangen. Sie stellt sich tot, wird vom Fischer auf den Pferdewagen geworfen, weil der glaubt, einen schönen Fuchspelz ergattert zu haben. Still und heimlich aber wirft die Füchsin die Fische von der Fuhre wieder herunter, um sie in aller Ruhe selbst zu verspeisen. Als das ein Wolf im Vorüberkommen bemerkt, bittet er um einen kleinen Anteil von der Mahlzeit. Aber die Füchsin greift erneut zu einer List und lockt den Wolf zum Eisloch, wo er seinen Schwanz hineinhängen muss, um selbst an Fische zu gelangen. Das klappt natürlich nicht, denn der Schwanz friert fest und unter Schmerzen versucht sich der Wolf zu befreien, wird dabei von den Bauersfrauen ertappt und zum Schluss von der Füchsin ein weiteres Mal überlistet, als sie ihn dazu bringt, sie heimzutragen.
 Der Geschlagene trägt die Ungeschlagene, ist die höhnische Moral dieses Märchens. Ältere Kinder und Erwachsene werden das als eine Schlussfolgerung lesen, die auch in manchen Tierfabeln zu finden ist. Kleinere Kinder werden mit dem böse überlisteten Wolf Mitleid verspüren und sich vielleicht wünschen, dass auch die gewissenlose Füchsin bestraft wird. Auf dem Cover des Bilderbuches reitet sie siegreich auf dem Rücken des alten Wolfes durch die Winterlandschaft, von Reue ist keine Spur zu entdecken - genug Stoff für Diskussionen und Gespräche nach der Lektüre dieses Wintermärchens im Bilderbuch.

Eva Maria Kohl

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KL Kürzel	Nr. 221903046
Verf./Bearb./Hrsg.: Ustinov, Nikolai Zuname Vorname			ID: 18221903046	
Ustinov, Nikolai Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schmidt, Evelies Übersetz. von (Name, Vorn.)	Russisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Füchsin und der Wolf Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8251-5177-5 ISBN	32 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Märchen / Fabeln / Sagen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter: Märchen, Russland, Tiere,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum:	

Inhaltsangabe

Immer wieder gelingt es im russischen Märchen einer schlaunen Füchsin andere reinzulegen und sich dadurch einen Vorteil zu verschaffen. Bei einem alten Mann stellt sie sich tot und als er sie mitnimmt, wirft sie die Fische vom Pferdewagen um sie selbst zu fressen. Dem Wolf gibt sie einen verhängnisvollen Rat und lügt ihn am Ende auch noch an. Gleichberechtigt mit dem Text wird das Märchen mit wunderschönen, gezeichneten Bildern stets auf Doppelseiten erzählt.

Beurteilungstext

Im diesem Bilderbuch wird ein altes Märchen erzählt. Nicht irgendeins, sondern ein russisches Märchen aus einer berühmten Sammlung in gekürzter Fassung von Alexander Nikolajewitsch Afanasjew. Gekürzt bedeutet, dass sich Nikolai Ustinov auf die notwendigen Handlungsschwerpunkte konzentriert. Hauptpersonen sind ein älterer Mann und seine Frau sowie die Füchsin und der Wolf. Die Füchsin macht der Bezeichnung „schlauer Fuchs“ alle Ehre. Das Märchen handelt im Winter. Schon mit dem Blick auf das Cover taucht man in diese Jahreszeit ein. Auf graublauem Untergrund, inmitten von Pflanzen und Unterholz läuft ein Wolf mit einer äußerst zufrieden dreinblickenden Füchsin auf dem Rücken. Dicke Schneeflocken vertiefen den stimmungsvollen ersten Eindruck. Die Handlung folgt einem klaren Aufbau. Der Mann fährt trotz des kalten Wintertages zu einem zugefrorenen See und fischt in einem Eisloch erfolgreich viele Fische. Die Frau bereitet zu Hause Piroggen, ein typisch russisches Essen zu. Als der Mann die wie tot auf dem Weg liegende Füchsin sieht, will er seiner Frau mit dem Fell ein Geschenk machen. Der Plan geht nicht auf, denn die Füchsin erwacht auf dem Pferdefuhrwerk plötzlich zu neuem Leben und wirft den Fischfang vom Wagen, um ihn später zu verspeisen. Als die Frau meint, dass der Mann sie mit dem „feinen Pelzkragen“ nur narren wollte, versteht er zu spät, dass die Füchsin schlauer war als er. Der Wolf trifft die Füchsin als sie sich am Fisch satt frisst. Sie teilt nicht, sondern gibt dem nicht so klugen Wolf einen verhängnisvollen Rat. Er hängt seinen Schwanz ins Eisloch um zu angeln, friert fest und wird am Morgen von den Dorffrauen auch noch heftig verprügelt. Seinen Schwanz verliert er außerdem. Als dritte Tat kann sie dem verärgerten Wolf einreden, dass der Eierkuchenteig, den sie am Kopf kleben hat, ihr Gehirn ist. Mitleidig und nichtahnend, dass sie ihn schon wieder reingelegt hat, trägt der Wolf sie auf seinem Rücken durch den Wald. Nicht nur das erste und das letzte Bild, sondern alle wunderbar, stets über die gesamte Doppelseite gezeichneten Bilder vertiefen das erzählte Märchen sehr eindrucksvoll und anschaulich. Mit einem geringen Textanteil lässt das Buch auch von Leseanfängern lesen.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	IR	Nr. 23190301208
Verf./Bearb./Hrsg.: Drescher, Daniela			Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	
Zuname Vorname			ID: 1823190301208	
Drescher, Daniela			Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Giesbert hört das Gras wachsen			Einsatzmöglichkeiten	
Titel			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-8251-5174-4			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
ISBN			Seitenzahl	
104			Preis (EURO)	
18,00			Verlag	
Urachhaus			Ort	
Stuttgart			Jahr	
2018			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden)			Natur / Umweltschutz /	
Medienart/Ausführung			<input type="checkbox"/> Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.03.2019 Verlag Datum	
Ersteldatum:				

Inhaltsangabe
 Dieses Mal hört Giesbert der Regenrinnenwicht also das Gras wachsen. Nachdem er im ersten Band schon viele Abenteuer erlebt hat, folgen nun 13 weitere kurze Geschichten, in denen es nie langweilig wird.

Beurteilungstext
 Auch in diesem Band erlebt Giesbert einige Abenteuer. Er hilft dem Holzapfelmännlein beim Bekämpfen der Drosseln, feiert seinen ersten Geburtstag und erlebt eine abenteuerliche Nacht mit einem Wolf. Mit von der Partie ist auch dieses Mal wieder Kater Munz und seit Neustem auch das Kätzchen Ilvi. Das kleine Kätzchen stibitzt Herrn Schnurrs Schnuffeltuch und zerreißt es dabei. Doch mit Giesberts Hilfe kann das Tuch repariert werden und der alte Wicht Herr Schnurr ist wieder besänftigt – so weit, wie das bei diesem alten Brummbären eben möglich ist. So schnurrt sich Kätzchen Ilvy auf liebevolle und tapsige Weise in die Herzen der Leser*innen. Doch Giesbert muss auch Abschied nehmen. Er findet im Garten eine tote Amsel und kümmert sich herzerweichend um ihr Begräbnis. Dabei wird das Thema Tod kindgerecht aufgearbeitet. Daniela Drescher knüpft mit dem zweiten Buch nahezu nahtlos an den ersten Teil „Giesbert in der Regentonne“ an. Kurze Rückblenden sorgen dafür, dass auch Leser*innen, die das erste Buch nicht kennen, keine Probleme beim Lesen und Verstehen haben. Erneut gelingt es Drescher als Illustratorin und Autorin eine zauberhafte Welt, in der alle Lebewesen in freundschaftlicher Einheit miteinander leben, zu erschaffen. In 13 kurzen Geschichten begleiten die Leser*innen die Erzählerin, welche eine große Ähnlichkeit zu Daniela Drescher selbst aufweist, und den Regenrinnenwicht Giesbert bei ihren Abenteuern. Besonders hervorzuheben sind Daniela Dreschers zauberhafte Aquarellzeichnungen, die das Eindenken in die Geschichten erleichtern. Die detailreichen und liebevollen Bilder laden zum Träumen ein und bilden zusammen mit dem malerischen und doch einfach zu lesenden und zu verstehenden Text eine untrennbare Einheit. Die kurzen Geschichten eignen sich einerseits zum Vorlesen, andererseits dienen sie Erstleser*innen als ein ideales Buch zum selbst lesen. Das Buch regt auch zum Überdenken des eigenen Lebens an, bietet viele Möglichkeiten der Anschlusskommunikation und zeigt, dass besonders die kleinen Dinge im Leben glücklich machen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	6 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918834 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: MALOT, HECTOR Zuname Vorname		ID: 191918834	
DEMATONS Illustrator/-in (Name, Vorn.)	SCHWEIKART, EVA Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Nie mehr allein Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-8251-5128-7 ISBN	302 Seitenzahl	25,00 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.03.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Rémi ist ein Findelkind und lebt seit 8 Jahren bei seiner Zieh Mutter Barberin, die ihn in teure Windel gewickelt als Baby aufnahm. Als ihr Mann sich weigert, sich weiter um Rémi zu kümmern, muss er mit dem wandernden Signor Vitalis durch Frankreich ziehen. Dieser Pflegevater erweist sich als Glücksfall und Rémi erlernt viele Kunststücke. Als Vitalis erkrankt und stirbt, kommt er bei der Familie Acquin unter. Aber auch hier kann er nicht lange bleiben und zieht mit seinem Freund Mattia weiter durch Frankreich. Am Ende findet er seine englische Ursprungsfamilie, der er aus Erbschaftsgründen geraubt worden war.

Beurteilungstext

Der französische Klassiker aus dem Jahr 1878 erinnert sehr an die Geschichte „David Copperfield“ von Charles Dickens. Auch hier erleidet ein Findelkind, das mutmaßlich aus einer reichen Familie stammt, viel Leid und Einsamkeit. Es bewegt sich im Laufe von 2-3 Jahren durch verschiedene Gesellschaftsschichten des aktuellen Landes und erlebt ebenso viel Freude und Zuwendung, wie Not und Gewalt. Immer wieder begegnet Rémi Menschen, die trotz eigener Not bereit sind zu helfen und ebenso solchen, die die Notlage der anderen ausnutzen wollen. Kinderarbeit und Kinderarmut sind selbstverständlich und an der Tagesordnung, wenn man nicht zur begüterten Klasse der Gesellschaft gehört. Gleichzeitig gilt die ungerechte materielle Verteilung aber eben auch für die Erwachsenen. Diese Situation wird allgemein klaglos akzeptiert und angenommen und nicht in Frage gestellt. Ein gesellschaftlicher Umbruch scheint noch nicht in Sicht, trotz der französischen Revolution 1789. Die etwas überraschende und aufgesetzt wirkende Lösung der Entführungsgeschichte entspricht der damaligen Zeit und spielt für den Roman nicht die entscheidende Rolle. Hier geht es vor allem um Freundschaft, Zuverlässigkeit und moralische Integrität

Die Sprache der bearbeiteten Fassung ist gut verständlich und trotzdem - der Entstehungszeit entsprechend - manchmal etwas altertümlich, was aber durchaus angemessenen scheint.

Vor allem aber die wunderbaren Bilder von Charlotte Dematons machen das Buch aus heutiger Sicht lesens- und anschauungswürdig. Es gelingt ihr auf hohem künstlerischem Niveau, die jeweiligen emotionalen Gefühlslagen in einem Naturbild darzustellen, so dass sich manche Textstelle erübrigt. Vor allem die verstreuten ganzseitigen Bilder ergänzen die Geschichte hervorragend und haben einen eigenständigen Erzählwert.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle		Ausschuss	151 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918853 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Frank, Astrid <small>Zuname Vorname</small>			ID: 181918853	
Kehn, Regina <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache</small>			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Uli Unsichtbar <small>Titel</small> Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-8251-5164-5 <small>ISBN</small>		89 <small>Seitenzahl</small>	14,00 <small>Preis (EURO)</small>	
Urachhaus <small>Verlag</small>		Stuttgart <small>Ort</small>	2018 <small>Jahr</small>	
Buch (Print, gebunden) <small>Medienart/Ausführung</small>		Erzählung / Roman <small>Gattung</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch enthält ein zusammengefaltetes Plakat mit einer "Vereinbarung". Sie enthält Klassenregeln für den Umgang miteinander.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.01.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein gutes Miteinander ist keine Selbstverständlichkeit, sondern muss gelernt und geübt werden! "Uli Unsichtbar" wirft Fragen auf. Sie werden beantwortet.

Beurteilungstext
 Die Schriftstellerin Astrid Frank wurde 1966 in Düsseldorf geboren. 1975 zogen ihre Eltern nach Köln. Dort machte Astrid Frank ihr 1986 Abitur, arbeitete während ihres Studiums der Biologie, Germanistik und Pädagogik nicht nur als Rezensentin und Lektorin, sondern auch als Übersetzerin. Mit dem Staatsexamen 1995 beendete sie ihr Studium. Seit der Veröffentlichung ihres ersten Kinder- und Jugendbuches „Kummer auf vier Pfoten“ schrieb sie mehr als 30 Bücher für Kinder und Jugendliche. In ihrem letzten Buch „Uli Unsichtbar“, erschienen 2018, widmet sich dem Thema „Mobbing“. Astrid Frank lebt mit ihrer Familie in Köln.
 Die Kinder- und Jugendbuch-Illustratorin Regina Kehn wurde 1962 in Hamburg geboren. Nach ihrem Abitur studierte sie ab 1989 Illustration an der Fachhochschule für Gestaltung in Hamburg. Freiberuflich illustrierte sie für verschiedene Kinderbuchverlage, Magazine, in der Werbung und für das Fernsehen. 2015 gestaltete sie für die Deutsche Post eine Briefmarke. Regina Kehn illustrierte nicht nur Bilderbücher, sondern erstellte Innen- und Außenillustrationen für eine große Anzahl von Autoren und erwarb zahlreiche Auszeichnungen. Regina Kehn lebt mit ihrer Familie in Hamburg.
 Uli muss umziehen, in eine andere Stadt, in eine neue Wohnung und in eine ihm völlig unbekannte Umgebung. Von nun an muss er auch eine andere Schule besuchen. Wie soll das alles werden? Das Einzige, worauf er sich verlassen kann, sind die Zahlen. Wenn er zählt und rechnet, fühlt er sich sicher. Die zwei Kinder aus seinem Haus, die dieselbe Grundschule besuchen, sind freundlich, die Lehrerin auch. Uli soll sich der Klasse vorstellen. Vor lauter Aufregung bekommt er keinen Ton heraus und fängt an zu stottern: „U-U-U-hu“. Die Kinder lachen und lästern. Schon ist es passiert! Was jetzt beginnt, ist für Uli kaum zu ertragen. Wie gerne würde er sich in Luft auflösen! Er ist nicht mehr in der Lage, irgendetwas zu sagen. Am Wochenende zählt er die Stunden und Minuten bis zum erneuten Schulbeginn am Montagmorgen. Sie vergehen viel zu schnell. Die lachenden, quietschenden und tobenden Kinder in der Klasse bemerken ihn nicht. Eigentlich ist Uli gar nicht da. Wie gerne würde er zurückgehen an seine alte Schule, wenn er könnte. Dann, eines Tages, bleibt der freie Stuhl neben ihm nicht länger unbesetzt. Das neue Mädchen heißt doch tatsächlich Uli wie er selbst – und sie spricht mit ihm!
 Astrid Frank ist es gelungen, einfühlsam das Thema „Mobbing“ aufzugreifen, das auch schon in der Grundschule relevant sein kann. Durch die Illustrationen von Renate Kehn werden Emotionen ins Bild gerückt und verdeutlicht, sodass auch Kinder erkennen können, was sich im Innersten des Protagonisten gerade abspielt. Dieses Buch befasst sich in Wort und Bild sensibel mit einem Thema, auf das auch schon Grundschulkindern pädagogisch hingeführt werden müssen.

23 Sachsen-Anhalt		IR	Nr. 23190318203
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Frank, Astrid		ID: 1823190318203	
Zuname Vorname		Bewertung	
Kehn, Regina		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Uli Unsichtbar		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-8251-5164-5		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	89	14,00	
	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Urachhaus	Stuttgart	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Erstlesebuch	Angst / Außenseiter / Schule	
	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 18.03.2019	
.....		Verlag Datum	
.....			

Inhaltsangabe
 Uli kommt nach dem Umzug in den Sommerferien in eine neue Klasse. Es fällt ihm schwer, fern ab der Heimat Anschluss zu finden. Verletzlich wie er nun ist, stellt er eine optimale Zielscheibe für Mobber dar. Er fühlt sich völlig allein, bis eine neue Mitschülerin in die Klasse kommt.

Beurteilungstext
 Uli fühlt sich in seinem neuen Zuhause alles andere als glücklich. Er ist verletzlich und vermisst seine gewohnte Umgebung. Uli kann sich nicht gleich an das Klassengefüge anpassen und wird zum Außenseiter, der von manchen Kindern geärgert und von vielen Kindern ignoriert wird. Eine anfängliche Kleinigkeit hat eine verheerende Eigendynamik entwickelt und sorgt für Ulis vollständigen Rückzug. Keiner bemerkt wirklich, wie groß Ulis Not ist. Doch zu seinem Glück kommt Ulrike neu in die Klasse und hilft Uli aus seinem persönlichen Teufelskreis hinaus. Selbstbewusst kommt sie in der Klasse an und tritt den Mobbern offen gegenüber. Ulrikes Engagement ist es zu verdanken, dass die Klasse Verhaltensregeln für ein gutes Miteinander, die dem Buch als Plakat beiliegen, aufstellen. Das Buch endet mit einer recht schnellen Einsicht aller Kinder, was im Alltag nicht immer der Fall ist. Dieses positive Ende soll jungen Leser*Innen Mut machen, Probleme anzusprechen und gegen Ausgrenzung vorzugehen. Den Kindern wird damit gezeigt, dass es auch aus hoffnungslosen Situationen immer Auswege gibt.
 In klaren und leicht verständlichen Worten behandelt Astrid Frank das sensible Thema Mobbing im Grundschulalter aus Ulis Sicht. Die Leser*innen können sich und ihre Lebenswelt gut im Buch wiederfinden. Die schwarz-weißen Illustrationen von Regina Kehn unterstützen Ulis Gefühls- und Gedankenwelt eindrucksvoll. Ein imaginärer Uhu, der Uli seit dem Beginn des Mobbings begleitet, findet sich in den Illustrationen wieder und zeigt Ulis Gefühle. Ulis Körperhaltung und Gesichtsausdrücke wurden immer passend zur Situation gezeichnet. Die Lehrkräfte treten eher passiv auf und wirken, als würden sie von den zwischenmenschlichen Problemen der Kinder nichts bemerken. Umso mehr öffnet das Buch Erwachsenen die Augen, denn für Außenstehende ist es oft nicht leicht, die Probleme unter den Kindern wahrzunehmen. Doch oft können klare Regeln und klärende Gespräche Mobbing unter Kindern vermeiden. Das Buch ist sehr empfehlenswert für die Prävention und Intervention in Grundschulklassen. Empfehlenswert für den Einsatz im Unterricht sind die ergänzenden Materialien, die die Autorin auf ihrer Website astridfrank.com kostenlos zur Verfügung stellt.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	LK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818286 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Frank, Astrid Zuname Vorname		ID: 181818286	
Kehn, Regina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Uli unsichtbar Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-8251-5164-5 ISBN	92 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft Außenseiter Mobbing
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.04.2019 Verlag Datum
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Auf Zahlen kann Uli sich immer verlassen, nicht aber auf die Kinder in seiner Klasse, bei denen er sich unsichtbar fühlt.

Beurteilungstext
 Uli Unsichtbar ist der Titel des Buches, als ob Unsichtbar ein Nachname wäre. Zusammen mit der farbigen Illustration des Umschlages auf Vorder- und Rückseite wird das Gefühl des sich unsichtbar Fühlens dargestellt. Alle Kinder auf der Abbildung sind auf verschiedene Weise in Verbindung miteinander, nur ein Junge geht allein über den Schulhof und wird von niemandem wahrgenommen.
 In 14 kurzen Kapiteln wird die Geschichte von Uli erzählt, der mit seinen Eltern umzieht und nach den Sommerferien eine 3. Klasse in einer neuen Schule besucht. In den Ferien findet er schnell zwei Kinder in der Nachbarschaft, mit denen er sich befreundet. Seine beiden Freunde verschwinden in der Schulzeit zu ihren Freunden und Uli fühlt sich unsicher und allein. Als die Schule beginnt, ist Uli so aufgeregt, dass er statt seines Namens beim Vorstellen nur ein "Uhu" herausbekommt. Aufgrund dessen wird er von einigen Kindern gehänselt, als sei er ein Uhu. Das führt schon dazu, dass Uli in manchen Situationen einen Uhu sieht, der ihn hämisch auf der Tafel sitzend, anblickt. Eines Tages kommt ein neues Mädchen in die Klasse mit gleichem Namen, da sie Ulrike heißt. Es ergibt sich, dass beide Ulis nebeneinander in der Klasse sitzen. Ulrike ist mit ihrer natürlichen, selbstbewussten und direkten Art sofort anerkannt in der Klasse. Die beiden Ulis mögen sich sehr und Ulrike steht auch vor den anderen Kindern zu ihrer Freundschaft mit Uli. Nachdem die Lehrerin realisiert, wie unwohl sich Uli in der Klasse fühlt und dass er gemobbt wird, entwickelt sie mit den Kindern Regeln für den Umgang in der Klasse für alle. Diese werden auf einem Plakat festgehalten und sind als solches auch im Buch enthalten.

Beurteilung:
 Auf einfühlsame Weise wird das Thema Außenseiter und Mobbing dargestellt. Dabei wird der Protagonist nicht als Opfer dargestellt, sondern es werden einzelne Erlebnisse und Deutungsmuster von Uli erzählt, die dazu führen dass von Seiten der anderen Kinder und von Uli selbst die Rolle als Außenseiter und Mobbingopfer manifestieren. Somit wird das Thema differenziert beleuchtet und das Ende zeigt eine Lösungsperspektive auf, die in einer Schulklasse praktisch umgesetzt werden kann. Das Buch ist eine ideale Einstiegsmöglichkeit, um in einer Lerngruppe das soziale Lernen zu unterstützen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	uSa Kürzel	Nr. 1818298
Bearbeitung (Name, Vorname)		Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Black, Yaroslava Zuname Vorname	ID: 181818298
Jänichen, Ulrike Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Wer hat den Schnee gestohlen? Titel	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-8251-5176-8 ISBN	32 Seitenzahl
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort
16,00 Preis (EURO)	2018 Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Gefühle / Familie / Frieden /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 04.01.2019		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei: 02.01.2019
	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Gerda wünscht sich zu Weihnachten sehnlichst Schnee. Aus Angst, er könne gestohlen sein, macht sie sich auf die Suche, findet bei den Erwachsenen aber kein Verständnis. Erst ihr verzweifelter Brief an ihre Patentante in den verschneiten Karpaten, der sie vertraut und die sie um Unterstützung beim Beten um Schnee bittet, bringt auf wundersame Weise die erhoffte Wendung...

Beurteilungstext
 Es ist kurz vor Weihnachten und die kleine Gerda wartet sehnsüchtig auf Schnee. Sie beschließt sich auf die Suche zu machen. Vielleicht hat jemand den Schnee sogar gestohlen? Gerda befragt verschiedene Menschen: den Mann mit dem Besen und der Schaufel, der sich sehr verdächtig benimmt, die Frau vom Blumenladen, die Schnee überhaupt nicht mag und den Bäcker, der Gerdas Sehnsucht nach Schnee nicht nachvollziehen kann. Schließlich kehrt sie enttäuscht nach Hause zurück. Der Vater versucht Gerda zu trösten und macht den Vorschlag, einen Brief an die Patentante zu schreiben, die in den Karpaten lebt. Denn dort sei der Schnee zu Hause.

Gerda schüttet in dem Brief der Patentante ihr Herz aus und verspricht, jeden Abend den lieben Gott um Schnee zu bitten, denn „kein Kind kann zu Weihnachten ohne Schnee glücklich sein“. Die Tante möge sie doch dabei unterstützen. Erschöpft aber erleichtert schläft Gerda an diesem Abend ein und träumt von einer himmlischen Botschaft.

Am Morgen ist das Mädchen erstaunt, wie hell es plötzlich ist. Sie öffnet das Fenster und ein weißes Wunder glitzert ihr entgegen: Es hat geschneit. Sogar die Erwachsenen scheinen sich an diesem Heiligabend über den Schnee zu freuen, denn „eigentlich wünschen sie sich alle auch ein Wunder. Sie haben es einfach nur vergessen, weil sie immer so viel zu tun haben.“

Schon der Einband des Buches vermittelt einen Eindruck von der Zartheit der wundersamen Geschichte: Kinder, die nichts mehr vom Himmel trennt, der voller weißer Wolkenschäfchen ist. Hand in Hand schauen sie erwartungsvoll nach oben.

In dem querformatigen Bilderbuch dominieren sanfte Farben. Auf jeder Seite ist der Hintergrund in einem hellen Blaugrau gehalten, genau wie der ersehnte Schneehimmel. Sogar die Schrift in Weiß und Blau fügt sich "leise" in die Bilder ein.

Genau wie die Farbe, so strahlen auch die doppelseitigen Bilder mit den wie von Kinderhand gezeichneten Figuren Ruhe aus. Auch wenn die Seiten zurückhaltend illustriert sind, so gibt es doch viele nette Kleinigkeiten zu entdecken wie beispielsweise Gerdas kleines Kuscheltier, das von Anfang an immer wieder an anderer Stelle mit dabei ist.

Yaroslava Black setzt in ihrem Bilderbuch der gehetzten rationalen Erwachsenenwelt die kindliche Erlebniswelt entgegen, die offen ist für Träume, Wunder und reinen Glauben: „Wenn man an etwas glaubt, kann man Berge versetzen.“

Auch wenn der Verlauf der Geschichte voraussehbar ist, so stimmt die einfühlsame Gestaltung des Buches den Betrachter und Leser des Buches auf den Zauber der Vorweihnachtszeit ein.

Ein Bilderbuch zum Vorlesen für Kinder von 3 bis 6 Jahren.